



RESPONSIBLE SOURCING POLICY

Envivas Globale Richtlinie für verantwortungsvolle Holzbeschaffung
im Einklang mit höchsten Naturschutzstandards

Ratifiziert am 18. Dezember 2018

Präambel

Diese Richtlinie dient als Leitsatz für die globale Holzbeschaffung von Enviva und gilt für den Ankauf von Bäumen sowie weiteren Hölzern aus Wäldern, Rückständen aus Forstproduktionsanlagen und Biomasseerzeugnissen anderer Produzenten. Enviva verpflichtet sich, in seinen Beschaffungsgebieten Boden- und Wasserqualität zu erhalten, seltene, bedrohte und gefährdete Pflanzen- und Tierarten, Lebensräume und Ökosysteme zu schützen, das kontinuierliche Wachstum natürlicher Wälder zu fördern und zum Aufbau einer Forstindustrie beizutragen, die den höchsten ökologischen Standards gerecht wird.

Mit den nachfolgenden Richtlinien ergänzen wir unsere bisherigen Standards für nachhaltige Forstwirtschaft, um ökologische Grundpfeiler zu schützen und zu stärken. Ebenso verankern wir in diesen Richtlinien unseren unternehmenseigenen Anspruch, vielfältige Waldökosysteme zu erhalten und uns industrieübergreifend mit umfassenden Maßnahmen aktiv für den Naturschutz einzusetzen.

Wir prüfen und dokumentieren unseren kontinuierlichen Fortschritt in jährlichen Umsetzungsplänen auf Basis von messbaren Zielen und Zeitvorgaben. Gleichzeitig arbeiten wir daran, unsere Zielvorgaben stets vollumfänglich zu erfüllen. Wir setzen uns aktiv dafür ein, dass unsere gesamte Produktionskette diesen Standards langfristig gerecht wird.

Unsere Richtlinien spiegeln unsere grundlegende Verpflichtung zur Einhaltung der höchsten Standards an Nachhaltigkeit, Verantwortung und Integrität wider. In den kommenden Jahren werden diese Standards der Maßstab für alle unsere Aktivitäten und die Überprüfung unserer Fortschritte und Erfolge.

1. Rechtsrahmen unserer Arbeit

Die Mitarbeiter, Geschäftspartner und Zulieferer von Enviva halten sich an die geltenden Gesetze und Vorschriften auf Bundes-, Landes- und Lokalebene, einschließlich derjenigen, die sich auf Holzernte und Export, Umweltstandards und Arbeitsbedingungen beziehen. Alle Verträge, die Enviva mit seinen Zulieferern eingeht, schreiben vor, dass das genutzte Holz nach den gesetzlichen Vorgaben geerntet wird.

Enviva versteht die gesetzlichen Rahmenbedingungen als einen ersten Schritt, um eine verantwortungsvolle Holzernte zu gewährleisten. Zur Sicherstellung unserer hohen Ansprüche an Nachhaltigkeit und Naturschutz hat sich Enviva zusätzlichen Richtlinien und Standards verpflichtet, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen.

2. Achtung der Menschenrechte sowie Einhaltung internationaler Konventionen

Enviva engagiert sich nachdrücklich für ethische Geschäftspraktiken und die Achtung von Würde, Respekt und Chancengleichheit im Geschäftsumfeld. Diese Selbstverpflichtung wird auch von Envivas Geschäftspartnern erwartet: Alle Zulieferer sind verpflichtet, unsere Richtlinien in Bezug auf Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit sowie Geschäftspraxis und Ethik zu erfüllen. Im Einklang mit unseren Zertifizierungen zur Gewährleistung einer nachhaltigen Lieferkette sind unsere Zulieferer an die Erklärung über die Grundprinzipien und -rechte am Arbeitsplatz der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), sowie die Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte indigener Völker gebunden. Darüber hinaus respektiert Enviva auch die Rechte von indigenen Völkern und Gruppen auf Eigentum und Kontrolle ihrer angestammten und Brauchtumsländer, einschließlich ihres Rechts von ebenjenseitigen Gebrauchen zu machen, um ihre freiwillige und auf Information beruhende Zustimmung zu geplanten Maßnahmen auf ihren Gebieten zu erteilen oder zurückzuhalten.

3. Standards für nachhaltige Forstwirtschaft

Das von Enviva eingekaufte Primärholz muss aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und nachhaltigen Holzernten stammen. Enviva bezieht seine Rohstoffe nur unter Gewährleistung der folgenden Kriterien:

- A. Aufforstung der Bäume bzw. der Wälder am Ursprungsort sowie keine Umwandlung der Flächen für (land-)wirtschaftliche Nutzung jeglicher Art;
- B. Schutz der Wasserqualität in einem Erntegebiet durch die Einhaltung der bundestaatlichen Best Management Practices (BMPs) der Forstwirtschaft (oder gleichwertiger Praktiken außerhalb der USA);
- C. Nichtgefährdung der High Conservation Values (HCVs) durch das Fällen von Bäumen¹

¹ Enviva setzt sich mit Nachdruck für den Schutz der HCVs ein. Bereits in der letzten Version unserer Richtlinien haben wir festgehalten: „Es gibt im Wald besondere Orte, die es zu bewahren gilt. Deshalb haben wir klare Linien gezogen: Wir ernten bzw. beziehen kein Holz aus Primärwäldern oder anderen Gebieten, die wir in Zusammenarbeit mit führenden Naturschutzorganisationen als schützenswert identifiziert haben.“ Für unsere Primärbeschaffung werden wir den Ansatz des [High Conservation Value Network](#) zur Bestimmung und zum Schutz von HCVs, einschließlich Altwäldern, anwenden. In Fällen, wo die Entnahme von Biomasse den Erhalt oder die Wiederherstellung von HCVs fördern könnte, wie z.B. in Langblattkiefernwäldern oder anderen offenen Kiefernlandschaften, werden wir eng mit Naturschutzorganisationen zusammenarbeiten,

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass nicht alle Lieferanten von Holzurückständen oder Drittanbieter von Pellets in der Lage sein werden, allen unseren Standards für nachhaltige Forstwirtschaft vollständig und unverzüglich nachzukommen, verpflichten wir uns, sie in der Umsetzung dieser Standards zu unterstützen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit legen wir ehrgeizige, aber realistische Zeitvorgaben fest, um unsere Geschäftspartner bei Bedarf und nach Möglichkeit zu unterstützen sowie die branchenweite Einhaltung der Standards zu begünstigen.

4. Gewährleistung und Überprüfung unserer Standards in der Lieferkette

Wir werden die Umsetzung unserer Standards bei unseren Zulieferern regelmäßig überprüfen, um sicherzustellen, dass diese zeitnah messbare Erfolge bei der Umsetzung unserer Richtlinien und Standards erzielen. Zulieferer, die unsere zeitgebundenen Anforderungen nicht erfüllen, durchlaufen einen Überprüfungsprozess und laufen Gefahr, dass ihre Verträge nicht verlängert oder frühzeitig gekündigt werden. Unsere Standards dienen auch als Basis für die Auswahl unserer Zulieferer.

Darüber hinaus können unabhängige Forstzertifizierungsprogramme einen einheitlichen und transparenten Rahmen für die Bewertung der Nachhaltigkeit eines Unternehmens bieten – dies gilt für die Geschäftstätigkeit im Wald bis hin zum fertigen Produkt. Envivas Produktkette wurde bereits durch mehrere Organisationen zertifiziert. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf eine nachhaltige Zertifizierung der Forstwirtschaft. Daher bemühen wir uns fortwährend darum, mit Grund- und Waldbesitzern in Kontakt zu treten und unterstützen diese durch Direktinvestitionen bei der Nachhaltigkeitszertifizierung der Forstwirtschaft auf ihren Waldflächen. In unserem Einkauf geben wir Holz aus zertifiziert nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stets den Vorrang.

Wir erkennen an, dass weitere Gütesiegel und Zertifizierungssysteme wichtige Erkenntnisse über unsere Holzquellen liefern können. Daher werden wir stets mit innovativen und zuverlässigen Methoden prüfen und sicherstellen, dass unsere Lieferkette unsere Standards erfüllt und sogar übertrifft.

5. Rückverfolgbarkeit und Transparenz

Derzeit identifizieren und veröffentlichen wir die Quellen unserer primären Holzversorgung über unser Track & Trace®-System. Wir überprüfen unsere Zulieferungen sowie die Methoden unserer Lieferanten, basierend auf den von uns gesammelten und veröffentlichten Daten. Wir verpflichten uns, zweimal im Jahr über die Fortschritte zu berichten, welche wir und unsere Zulieferer hinsichtlich der Einhaltung unserer Standards für nachhaltige Forstwirtschaft und Naturschutz erzielt haben.

Wir gehen davon aus, dass wir in jedem Jahr unseren selbstgesetzten Standards gerecht werden, und verpflichten uns, unter Umständen nicht erreichte Ziele fortlaufend vollständig umzusetzen.

6. Industrieweiter Naturschutz

Als Unternehmen verpflichten wir uns, Nachhaltigkeit ganzheitlich und über Parzellen und die lokale Ebene hinaus zu gewährleisten. Unserem Geschäftsmodell liegt die Vision zu Grunde, durch die Bereitstellung von Biomasse aus Holz die Nachhaltigkeit von Ökosystemen umfassend fördern zu können. Das bedeutet, dass wir alle Maßnahmen ergreifen, um Arten, Wälder sowie ökologische Prozesse und deren Funktionen zu erhalten. Unsere Selbstverpflichtung, bei Nachhaltigkeitsfragen auf übergeordneter Ebene eine Führungsrolle einzunehmen, bedeutet, dass unsere Verantwortung nicht endet, wenn wir Holz eingekauft haben:

Wir unterstützen nachhaltige Forstwirtschaft auch nach der Holzernte, indem wir Privatwaldbesitzern helfen, forstwirtschaftliche Managementpläne zu erarbeiten und Zertifizierungen für eine nachhaltige Forstwirtschaft zu erhalten. Wenn wir einen maßgeblichen Ernteanteil aus einer einzelnen Parzelle beziehen, engagieren wir uns nach der Ernte zusätzlich in der Gewährleistung und Sicherstellung der Nachhaltigkeit auf Parzellen- sowie der angrenzenden Landschaftsebene.

Wir sind uns bewusst, dass wir unsere Ziele im Bereich des Naturschutzes nicht allein erreichen können. Deshalb unterstützen wir Interessengruppen dabei:

- A. den Umfang des Waldlandes auf regionaler Ebene stabil zu halten oder zu vergrößern;
- B. Feuchtwaldökosysteme, Moorwälder und kohlenstoffreiche Tropenwäldern zu schützen;²
- C. der Umwandlung von Wäldern, die einen hochwertigen Lebensraum für gefährdete Arten bieten, zu verhindern; und
- D. bedrohte oder zurückgehende Waldarten wiederaufzuforsten.

Fazit

Wir sind uns bewusst, dass unser Holzankauf eine Vielzahl von Nachhaltigkeitsindikatoren und sogar die Landnutzung beeinflusst. Da wir unsere Verantwortung ernst nehmen, werden wir unsere eigenen Beschaffungspraktiken innovativ gestalten und mit Interessengruppen zusammenarbeiten, um unsere Richtlinien umzusetzen und unsere Arbeit kontinuierlich zu verbessern.

um sicherzustellen, dass unsere Holzbeschaffung mit anerkannten Verfahren zur Wiederherstellung von Ökosystemen und langfristigen HCV-Wartungsplänen vereinbar ist. Für unsere sekundäre Holzbeschaffung aus Werksrückständen verwenden wir länderspezifische oder regionale risikobasierte Ansätze, die in Lieferkettensertifizierungen und anderen Mitteln zur Identifizierung und zum Schutz von HCVs enthalten sind. Wir werden mit den Herstellern zugekaufter Holzpellets zusammenarbeiten, um den Ansatz des High Conservation Value Networks oder gleichwertige Ansätze zu implementieren. Darüber hinaus werden wir uns regelmäßig von Tier- und Naturschutzexperten bezüglich des angemessenen Managements von HCVs beraten lassen und anschließend gemeinsam mit unseren Lieferanten an der entsprechenden Implementierung arbeiten.

2 Wir verwenden den High Carbon Stock Ansatz, um kohlenstoffreiche Tropenwälder zu identifizieren und zu schützen.